

Blumenuhr
und
Schwanentanz

DUMONT

DIREKT

San Sebastián mit Bilbao

*Roter Teppich
für alle*

Auf dem Wasser stehen? →

VIEL WIRBEL UM
EIN WRACK

LOW BUDGET
-GOURMETS-

Bye bye Zigaretten

Tagsüber
Supermarkt,
nachts
Tanzfläche



MIT
GROSSEM
CITYPLAN



15x San Sebastián direkt erleben





San Sebastián (Donostia) mit Bilbao



Julia Reichert

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist San Sebastián

S. 6

San Sebastián in Zahlen

S. 8

Was ist wo?

S. 10

Augenblicke

Kurioser Wettbewerb

S. 12

Stiller Trommelwirbel

S. 14

Geselligkeit für jedermann

S. 16



Ihr San-Sebastián-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen
in die Stadt

S. 18

⋮

1

Da steppt der Baske –
La Parte Vieja

S. 20

⋮

2

Vom Terrorismus zum
Tourismus – **die Relikte
der ETA**

S. 24

⋮

3

Alte Kanonen und bombige
Aussichten – **Monte Urgull**

S. 28

⋮

4

Schwanensee im Stadtzen-
trum – **Plaza de Gipuzkoa**

S. 32

⋮

5

And the Oscar goes to ... –
willkommen im Kursaal

S. 35

⋮

6

Ich surfe, also bin ich! –
La Playa de la Zurriola

S. 38

⋮

7

Auf dem Jakobsweg ins
Fischerdorf – **Pasaia**

S. 41

⋮

8 Weltklassehäppchen
zum Schnäppchenpreis –
Pintxo Pote in Gros
S. 44

9 Kultur statt Kippen –
Tabakalera
S. 47

10 WunderBar –
Reyes Catolicós
S. 50

11 Ein super Markt –
Mercado San Martín
S. 53

12 Die Diva unter den Stränden
– **La Playa de la Concha**
S. 57

13 Forschen im antiken
San Sebastián –
das Antiguo-Viertel
S. 60

14 Achterbahn und
französischer Charme –
Monte Igueldo
S. 64

15 Insel des Grauens? –
Isla de Santa Clara
S. 67

San Sebastián
Museumslandschaft
S. 70

**Feste feiern, wie sie fallen –
ein Ereignis jagt das nächste**
S. 73

Pause. Einfach mal abschalten
S. 76

 **In fremden Betten**
S. 78

 **Satt & glücklich**
S. 82

 **Stöbern & entdecken**
S. 90

 **Wenn die Nacht beginnt**
S. 96

Bilbao
S. 102

Hin & weg
S. 110

O-Ton Baskisch
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120

Das Beste zu Beginn



Eine Stadt, drei Strände

Ondarreta, La Concha und La Zurriola – so heißen die drei Strände der Stadt. Was Sie erwartet? Feinster, sauberer Sand zwischen Ihren Zehen, seichte Wellen, klares Wasser, Entspannung und eine Horde Surfer. La Concha (► S. 57) zählt sogar zu einem der schönsten Strände der Welt.

Eine Stadt, die niemals schläft

Vergessen Sie New York. Die Stadt, die niemals stillsteht, heißt San Sebastián. 2016 erhielt sie den Titel Kulturhauptstadt Europas. Zu Recht, denn hier ist immer etwas los. Im Sommer jagt ein Musikfestival das nächste. Dazu Ausstellungen, Feuerwerksspektakel, Weinverkostungen – die Liste der Events ist lang.



Lokale Leibspeise

Der Pintxo ist der baskische Bruder der spanischen Tapa. Fisch, Fleisch, Käse, Ei, Champignons und Gemüse werden kunstvoll auf kleinen Weißbrot-scheiben drapiert, mit einem Spieß (= *pintxo*) zusammengehalten und noch im Stehen an der Bar verspeist (► S. 82). Nirgendwo schmecken die hübschen Häppchen so gut wie in der Altstadt.

Gourmet-Weltstadt

Obwohl San Sebastián mit knapp 190 000 Einwohnern zu den kleineren Großstädten gehört, ist sie dennoch eine Weltstadt: Neben dem japanischen Kyoto ist sie die Stadt mit der höchsten Dichte an Sterne-Restaurants weltweit. Davon können Tokio und Paris nur träumen. Die hohe Kochkunst wurde bisher mit 17 Michelin-Sternen gewürdigt.

Baskisch – ein Mysterium

Im Baskenland ist Baskisch neben Spanisch Amtssprache. Es ist eine der ältesten Sprachen Europas, wenn nicht sogar die älteste, und mit keiner anderen bekannten Sprache genetisch verwandt. Straßenschilder, Menükarten, Schulunterricht – alles ist zweisprachig.

Das Dorf in der Stadt

Das Besondere an San Sebastián ist seine dörfliche Atmosphäre. Die Stadtviertel sind klein, die Speisen lokal, die Leute auf dem Boden geblieben, die Häuschen urig-altmodisch. Man grüßt sich beim Flanieren und man duzt sich beim Übernachten im Hostel oder in der Herberge. Die Donostiarra sind weltoffen und heißen Gäste von überallher willkommen.



Der Wettergott meint es gut

Den Sommer im heißen Spanien verbringen – Sie halten das für keine gute Idee? Während Andalusien und die Ostküste eine Hitzewelle nach der anderen erleben, bleibt es in San Sebastián an vielen Sommertagen bei nur 24 °C. Schwül ist es selten, über 30 °C klettert das Thermometer nur manchmal. Dafür regnet es öfter und im Winter fällt auch mal ein bisschen Schnee.

Ihr erkennt sie an der Muschel

Besonders in den Sommermonaten entdeckt man sie überall: Die Sandalen tragenden ambitionierten Rucksacktouristen, denen die Erschöpfung ins Gesicht geschrieben steht. Sie pilgern von der französischen Grenze auf dem Camino del Norte knapp 800 km nach Santiago de Compostela. Ihr Weg führt sie auch durch San Sebastián.

Die Baskenmütze ...

... ist ein Erkennungsmerkmal der Basken. Vielseitig in Form und Farbe lässt sie manchmal sogar auf den Charakter ihres Trägers schließen. Ursprünglich wurde sie nur in Frankreich getragen, durch den Karlistenkrieg im 19. Jh. aber auch im spanischen Baskenland populär. Heute ist sie in jedem Souvenirshop (► S. 93) käuflich zu erwerben.



Eines Morgens wachte ich mit der verrückten Idee auf, meinen Job in Deutschland zu kündigen und nach Spanien zu fahren. Gedacht, getan. Ich strandete in San Sebastián, meinem jetzigen Zuhause.

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.

 *Mein Postfach bei DuMont:*
j.reichert@dumontreise.de

Das ist San Sebastián

San Sebastián ist nicht einfach nur eine Stadt. Es ist ein Lebensgefühl, ein Vergnügungspark für die Seele, ein Mini-Paris. Und doch haben nicht viele je von ihr gehört, von der Stadt mit dem Charme eines maritimen Dorfs, wo jeder jeden kennt. Auf dem Weg von Zuhause zum nächsten Supermarkt begegnen mir mindestens drei Menschen, die ich kenne. Eine habe ich beim letzten Pintxo-Abend getroffen, mit dem anderen habe ich mich im Café unterhalten und die dritte kenne ich aus der Yogastunde am Strand. Die Art und Weise, wie die Donostiarra, die Einwohner San Sebastián, miteinander umgehen, ist herzlich, ehrlich und direkt. San Sebastián bedeutet, den Tag mitten im Geschehen zu verbringen: im Café, am Strand, im Park, auf einem der Hausberge. Und sich vom heiteren Altstadtleben aufsaugen zu lassen. Am Abend trifft man sich dann in einer der tausend Pintxo-Bars zum Plaudern, Fußballgucken, Bierchen trinken. Ein Versprechen kann ich ohne Weiteres geben: Hier wird es nicht langweilig. Niemals.

Ohne Hautproblem kein San Sebastián

Wie aber kam es dazu, dass San Sebastián mit seinen heute knapp 190 000 Einwohnern einer der beliebtesten und wohlhabendsten Orte Spaniens wurde? Die Stadt, die ihren Namen einem Kloster verdankt, wurde 1180 vom König von Navarra gegründet. Im 19. Jh. kam Isabella II. als Erste auf die Idee, ihren Sommerurlaub in der Stadt am Golf von Biskaya zu verbringen. Ihr Dermatologe hatte der spanischen Königin geraten, ihre kränkliche Haut im Meerwasser zu baden. Angeregt von der königlichen Empfehlung, verbrachten ab 1845 immer mehr Adlige und Prominente ihren Sommerurlaub in der kleinen Küstenstadt. Auch der spanische Diktator Francisco Franco verbrachte ab 1940 viele Sommermonate im Aiete-Palast. Um noch mehr wohlhabende Gäste anzulocken, ließ man ein prunkvolles Casino (das heutige Rathaus) und ein Theater errichten. Außerdem fanden ab 1953 die Filmfestspiele statt, um die Sommerfestivitäten in die Länge zu ziehen. Ein Plan, der aufging.

Feinschmeckerparadies, Festivalmetropole, Filmstadt

Wen wundert's? San Sebastián liegt direkt am Meer und besitzt nicht nur einen, sondern gleich drei wunderschöne Strände und in der geschützten Bucht eine kleine Insel namens Santa Clara dazu. Passend zu den drei Stränden gibt es drei Hausberge, die wie starke Wächter auf die Stadt herabschauen. Rund um San Sebastián führen Wanderrouten durch malerische Küstenlandschaften und verträumte baskische Dörfer. Zur Stärkung gibt es, eine kulinarische Besonderheit der Region, die Pintxos, wie die baskischen Snacks genannt werden. Und egal, ob in einer Pintxo-Bar in der Altstadt oder in einem der vielen Restaurants mit Michelin-Stern: Geschmacksexplosionen sind garantiert. Um ihrem Titel als europäische Kulturhauptstadt gerecht zu werden, den sie 2016 erhielt, jagt in San Sebastián insbesondere in den Sommermonaten ein Event das nächste: Weinverkostungen und Lagerfeuer am Strand, Märkte und Filmfestspiele, Jazzfestivals und vieles mehr.



San Sebastián ist nicht einfach nur eine Stadt, nein, es ist ein Lebensgefühl!

Es gibt eine Zeit nach der ETA

Nicht allen, die an San Sebastián denken, fällt sofort Sommer, Sonne, Sonnenschein ein ... Vielen kommen zuerst die Franco-Zeit und die Euskadi Ta Askatasuna, kurz ETA, in den Kopf. Die Euskadi Ta Askatasuna, zu Deutsch ›Baskenland und Freiheit‹, wurde 1959 als Widerstandsbewegung gegen die Franco-Diktatur gegründet. Später kämpfte die Untergrundorganisation für die Freiheit und Unabhängigkeit des Baskenlandes von Spanien. San Sebastián befand sich im Zentrum des blutigen Kampfes, der mehr als 800 Tote forderte. 2011 legte die ETA die Waffen nieder. Doch die Donostiarra, die Jahrzehnte des Leidens hinter sich haben, befinden sich noch immer auf dem Weg der Rehabilitation.

Doppeldeutigkeit

Die Stadt führt ein Doppelleben. So lautet ihr Name vollständig: Donostia – San Sebastián. Sowohl Baskisch als auch Spanisch sind Amtssprache, weshalb jedes Straßenschild, jedes Banner zweisprachig ist. Die baskische Sprache (Euskara) ist wichtig für die baskische Identität, besonders da sie unter Franco streng verboten war. Aber auch die Siesta am Mittag, säuerlicher Cidre, die Baskenmütze und Fiestas bis in die frühen Morgenstunden gehören zur baskischen Kultur – Stierkämpfe seit 2012 jedoch nicht mehr.

Alles in einem

San Sebastián ist ein Dorf. Und eine Weltstadt. San Sebastián ist hochklassige Gastronomie und Eckkneipe. Es ist Meerwasser und Berggipfel. Es ist Bescheidenheit und Stolz, Anmut und Gemütlichkeit. Einheimischer oder Tourist, Spanier oder Baske – jeder ist gleich, jeder ist einzigartig.

San Sebastián in Zahlen

2

Sprachen werden in San Sebastián gesprochen: Baskisch und Spanisch.

2,50

Euro kosten ein Pintxo und ein Bier am Donnerstagabend.

3

bezaubernde Strände hat San Sebastián: Ondarreta, La Zurriola und La Concha.

17

Michelin-Sterne tragen die Restaurants in San Sebastián und Umgebung – damit besitzt die Stadt gemeinsam mit Kyoto die höchste Sternedichte weltweit.

24

Stunden dauert die ohrenbetäubende Parade der Tamborrada am 20. Januar.

24

Grad Celsius ist die durchschnittliche Höchsttemperatur im August – das ist nichts im Vergleich zum übrigen Spanien.

6

Kilometer ist die Strandpromenade lang, die den östlichsten und den westlichsten Teil der Stadt miteinander verbindet.

7

Dialekte besitzt die baskische Sprache.

70

Prozent der Landoberfläche (inkl. der Hausberge und der Sidra-Felder) bestehen aus Wald.

147

Balkone zieren die Plaza de la Constitución.

198

Menschen erreichten im Jahr 2017 das Alter von 100 Jahren.

243

Meter über dem Meeresspiegel, auf dem Monte Ulia, liegt der höchste Punkt der Stadt.

800

Menschen fielen den Anschlägen der ETA zum Opfer. Die Wunden sind noch längst nicht verheilt.

2016

Jahre nach Christi Geburt wurde San Sebastián Kulturhauptstadt Europas.

700 300
Menschen in ganz Spanien
sprechen Baskisch.

355

Stunden dauert der Fußmarsch von Berlin nach San Sebastián - theoretisch ...

13 597

deutsche Touristen kamen 2017 nach San Sebastián - u. a. um die einzigartige Gastronomie kennenzulernen.

32 000

Zuschauer passen in das städtische Fußballstadion Anoeta. Es ist Spielstätte des Erstligisten Real Sociedad San Sebastián.

Was ist wo?



San Sebastián besteht aus neun Stadtteilen, die manchmal gar nicht so leicht zuzuordnen sind. Denn das Zentrum ist nicht mit der Altstadt gleichzusetzen und die Altstadt ist nicht der älteste Teil der Stadt ...

Parte Vieja

Bei Tag und bei Nacht tummeln sich Touristen und Einheimische in den engen Gassen der Altstadt, der Parte Vieja (☞ F 2), die an Hafen und Monte Urgull angrenzt. Die Hauptmeilen sind neben dem geschäftigen **Boulevard** die **Calle Mayor**, die auf die **Basílica Santa María** zuläuft, und die **Calle Fermín Calbetón** mit ihren vielen Lokalen und Pintxo-Bars. Die **Plaza de la Constitución** bildet das offene Herz der Altstadt und auch im Gewirr über dem unterirdischen Mercado de la Bretxa verirrt sich nachts noch der eine oder andere Nachtschwärmer. Die **Calle de 31 de Agosto** ist die älteste Straße der Altstadt. Hier stehen die wenigen Gebäude, die den großen Stadtbrand im 19. Jh. überlebten, darunter das Museo San Telmo (► S. 26). Abgesehen davon stoßen Sie hier auf ein paar der besten Pintxo-Bars und bei La Viña (Hausnr. 3) auf den leckersten Käsekuchen der Stadt.

Zentrum und Área Romántica

Der **Boulevard Alameda**, eine breite Fußgängerzone mit Geschäften und Restaurants, trennt die Altstadt vom Zentrum mit seinen symmetrisch angelegten Straßen. Willkommen im Shoppingparadies! Rund um den Garten der romantischen **Plaza Gipuzkoa** (☞ G 3) reiht sich ein Geschäft ans nächste, dazwischen liegen Cafés und Bars. Folgen Sie der Fußgängerzone, stoßen Sie auf ein großes graues Gebäude, den Mercado San Martín (☞ G 4, ► S. 53). Am frühen Donnerstagabend verwandelt sich dieser Supermarkt in eine Partyhalle. Ein paar hundert Meter weiter, am Flussufer, liegt die **Plaza Bilbao** (☞ G 4) mit ihrem hübschen grünen Springbrunnen. Weiter

nach Süden gelangen Sie zum Bahnhof Amara und zur **Plaza Easo** (☞ G 5). Hier ist Endstation für alle, die mit dem Zug anreisen. Und von überall aus gut zu erkennen: die Kathedrale Buen Pastor im Herzen des französisch angehauchten romantischen Bezirks mit seinen Belle-Époque-Bauten.

Strandpromenade

Laufen Sie am Meer an der Stadt entlang: Vom östlichsten Ende am **Zurriola-Strand** (☞ J 1) bis zum westlichsten Punkt am **Peine del Viento** (☞ B 3) unterhalb des Monte Igueldo sind es genau 6 km. Vorbei an Sagüés-Viertel und Kursaal, an Monte Urgull und Hafen, der verträumten La-Concha-Bucht, an Miramar-Palast und Ondarreta-Strand – es wartet eine Stadterkundung der besonderen Art mit Meerblick auf Sie.

Igueldo

Der steile Weg hinauf auf die Spitze des **Monte Igueldo** (☞ A 3) ist gesäumt von schicken Villen und romantischen Gärten. Wer hier wohnt, weiß die Ruhe des Berges und die Entfernung zum Stadtkern zu schätzen. Nur ganz oben wird es wieder geschäftiger, denn auf der Spitze liegen nicht nur Spielbuden und Fahrgeschäfte, sondern auch mehrere Hotels und Restaurants. Hinauf bringt Sie ganz entspannt eine nostalgische Holzbahn (► S. 64).

Antiguo

Sprach man noch vor einigen Jahrzehnten von San Sebastián, war allein Antiguo (☞ B 5; ► S. 60) gemeint. Heute muss sich das älteste Viertel der Stadt gegen das Zentrum und die Altstadt (Parte Vieja)